

Kontakt

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn
Tel.: 02 28 - 3 38 89-400

Anmeldung zur Veranstaltung unter

kontakt@frauenselbsthilfe.de

Die Veranstaltung wird von der Ärztekammer Berlin mit fünf Fortbildungspunkten bewertet.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Langenbeck-Virchow-Haus
Seminarraum „Robert Koch“
Luisenstr. 59
10117 Berlin

Wir danken für die Unterstützung:



Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie
und Gesundheitsökonomie



Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung
der Deutschen Krebshilfe e.V.

Angehörige krebskranker Menschen Was brauchen Familie, Partner, Freunde?

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte,
Pflege, engagierte Patienten und Angehörige

Mit Experten aus der Psychoonkologie,
der gynäkologischen Onkologie, der Pflege
und der Selbsthilfe

Vorstellung der neuen DVD

13. September 2013

15:30 bis 19:30 Uhr

Langenbeck-Virchow-Haus

Berlin

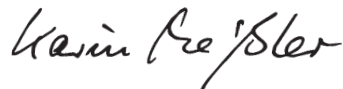


Sehr geehrte Damen und Herren,

die Diagnose Krebs hat vielfältige Auswirkungen und greift wie ein Krake auch in Familien- und Freundeskreise ein. Insbesondere Angehörige sind doppelt belastet: Sie wollen einerseits dem Erkrankten helfen, andererseits brauchen sie selbst Hilfe, um einen Umgang mit den eigenen Ängsten und der veränderten Lebenssituation zu finden.

Für die Behandlungsteams sind Angehörige häufig eine Hilfe, aber manchmal auch eine zusätzliche Herausforderung. In unserer Veranstaltung wollen wir deshalb dieses Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Referenten aus dem Bereich der Psychoonkologie, Medizin, Pflege und Selbsthilfe sowie ein Angehöriger kommen zu Wort und wollen sich mit Ihnen über Ihre Erfahrungen austauschen.

Wir freuen uns, Sie am 13. September 2013 im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin begrüßen zu können. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.



Karin Meißler
Bundesvorsitzende der Frauenselbsthilfe nach Krebs

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs (FSH) ist eine der ältesten und größten Krebs-Selbsthilfeorganisationen in Deutschland. Sie verfügt über ein dichtes, bundesweites Netz an regionalen Gruppen, in denen etwa 35.000 Frauen und Männer mit unterschiedlichen Krebserkrankungen und deren Angehörige Rat und Hilfe finden.

Veranstaltungsprogramm

Psychische Belastungen von Angehörigen

Ist geteiltes Leid doppeltes Leid?

Dr. Frank Schulz-Kindermann, Institut für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf UKE

Die Angehörigen als Bestandteil des therapeutischen Teams

Welche Rolle spielen die Angehörigen für Ärzte?

Prof. Dr. Volkmar Müller, Klinik für Gynäkologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf UKE

Unterstützung

Ist Pflege auch Begleiter für Angehörige?

Kerstin Paradies, Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)

Die Rolle der Angehörigen aus Betroffenenensicht

Warum ist dieses Thema für Betroffene so wichtig?

Karin Meißler, Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Vorführung der DVD

„Angehörige krebskranker Menschen“

Interview mit einem Angehörigen und offene Diskussion

Veranstaltungsmoderation:

Christiane Poertgen, Journalistin

Anmeldung zur Veranstaltung unter:

kontakt@frauenselbsthilfe.de